

MAS ALZHEIMERHILFE

Gütesiegel in Aus- und Weiterbildung

BAD ISCHL. Die MAS Alzheimerhilfe hat das MAS Aktivprogramm initiiert, um Alten-Pflegeheime, Krankenhäuser und sonstige Institutionen oder Einrichtungen demenzfit zu machen.

Die Experten der MAS Alzheimerhilfe rund um MAS Aktivprogramm-Leiterin Michaela Bichler bieten eine auf die jeweilige Institution speziell ausgerichtete Kurzausbildung an. Im Rahmen von mehreren Modulen werden verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten von Personen mit Demenz gezeigt sowie praxisorientiertes Know-how für Pflegeteams vermittelt. Menschen mit Demenz werden auf diese Weise stadiengerecht motiviert, aktiviert und in ihre noch vorhandenen Fähigkeiten gestärkt. Dabei wenden die geschulten Mit-



Gerald Kienesberger und Michaela Bichler mit Zertifikat

Foto: MAS

arbeiter des Hauses ausgearbeitete MAS Trainingsmaterialien an. So können auch geringe Zeitressourcen optimal genutzt werden. „Die MAS Alzheimerhilfe will auch im Bereich Aus- und Weiterbildung die bestmögliche Qualität garantieren und dies durch einschlägige Zertifizierungen unserer Leistungsangebote kombiniert

mit regelmäßigen externen Audits sichtbar machen“, beschreibt Gerald Kienesberger, Geschäftsführer der MAS Alzheimerhilfe, die dahinterstehende Motivation. Als Bestätigung für diese Leistungsstandards führt Kienesberger die weiteren TÜV-Zertifizierungen für die MAS Demenztrainer-Ausbildung und den MAS

Alzheimerurlaub für Paare an. Demenzexpertin Bichler will den Institutionen konkrete Unterstützung geben und unterstreicht besonders die neue Kultur der Betreuung und Pflege durch das MAS Aktivprogramm: „Eine hohe Ausbildungsqualität schafft Perspektiven sowohl für Bewohner als auch für Pflegeteam. Die Pflegeteams entwickeln eine neue Sichtweise für die Herausforderungen des Berufsalltags und lassen auch ihre Talente einfließen. Es tut gut, wenn sie am Abend nach Hause gehen und wissen, dass sie erkrankten Menschen durch ‚motivieren, aktivieren und stärken‘ schöne Momente geschenkt haben und dies gemeinsam erleben durften. Es muss gelingen, möglichst viele institutionelle Einrichtungen demenzfit zu machen. So wird ein Heim zum Daheim“, erklärt Bichler. ■